

Viele wollen eine Stelle im Büro

Ausbildungsmesse an der Halepaghen-Schule in Buxtehude – Kaufmännische Berufe sind am ehesten gefragt

Von Ina Frank

BUXTEHUDE. Rund 65 Aussteller präsentierten sich am Donnerstag bei der Ausbildungsmesse in der Halepaghen-Schule.

Während einige Berufe durchaus nachgefragt sind, gibt es in anderen Berufszweigen Schwierigkeiten, Auszubildende zu finden.

Technik, Pflege oder doch lieber ein kaufmännischer Beruf? Zu zahlreichen Berufen wurden bei der Ausbildungsmesse Informationsmöglichkeiten geboten – wobei manche Schüler doch eher an den „Messe-Goodies“ wie Kugelschreibern interessiert waren als an den Ausbildungen selbst. Voll war es trotzdem in der Halepaghen-Schule, und die Aussteller zeigten sich größtenteils zufrieden.

Melina Löhden und Clemens Hoffmann präsentierten die Firma Trimet mit Sitz in Finkenwerder, die Flüssigaluminium herstellt. Löhden macht eine Ausbil-



Kathrin Müller, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Schwimmeisterin Wiebke von der Heyde und Personalfachkauffrau Brigitte Hauschild (von links) informieren über die Ausbildungsberufe der Stadtwerke Buxtehude. Fotos: Frank

dung zur Industriekauffrau, Hoffmann zum Elektroniker für Betriebstechnik. Trimet bildet außerdem Industriemechaniker sowie Maschinen- und Anlagenführer aus. Hoffmann hatte schon immer Interesse an Elektronik, erzählt er zu seiner Berufswahl, und Löhden sagt: „Ich wollte gern in den kaufmännischen Bereich, weil man sich da gut weiterbilden kann.“ Schwierigkeiten, Auszubildende zu finden, habe



Auszubildender Marvin Kluth und Betriebswirt und Kremationstechniker Thies Heinrich präsentieren die Feuerbestattungen Stade bei der Ausbildungsmesse. Sie führen viele Gespräche mit Schülern.

das Unternehmen eigentlich nicht. „Wir sind auf vielen Messen präsent“, sagt Melina Löhden.

Auch die „Feuerbestattungen Stade“ haben einen Stand auf der Messe aufgebaut – Bestatter bildet das Unternehmen aber nicht aus, sondern Industriekaufleute und Kaufleute für Büromanagement. Letzterer ist ein relativer neuer Ausbildungsgang, der die vormaligen Ausbildungen der Bürokauf-



Melina Löhden und Clemens Hoffmann sind Auszubildende bei Trimet in Finkenwerder. Das Unternehmen stellt Flüssigaluminium her und bietet vier verschiedene Ausbildungsgänge an.

leute und der Kaufleute für Bürokommunikation zusammenfasst. Die Unternehmen können Wahlqualifikationen für ihre Auszubildenden aussuchen, um noch gezielter Personal für bestimmte Bereiche zu schulen. Die „Feuerbestattungen Stade“ sind ein Dienstleister für Bestatter, zum Beispiel vermietet sie Räume an Bestatter. „In letzter Zeit hatten wir wieder mehr Bewerber“, freut sich Thies Heinrich, Betriebswirt

und Kremationstechniker. Bei der Messe habe er auch schon einige intensive Gespräche mit interessierten Schülern geführt.

Die Stadtwerke Buxtehude sind „Dauergast“ auf der Buxtehuder Ausbildungsmesse. Sie bilden Kaufleute für Büromanagement, Elektriker mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik sowie Fachangestellte für Bäderbetriebe aus. „Die Jobs im Büro werden stark nachgefragt“, sagt Brigitte Hauschild, die als Personalfachkauffrau bei den Stadtwerken tätig ist. Anders sieht es bei der Ausbildung zum beziehungsweise zur Fachangestellten für Bäderbetriebe aus. „Die Ausbildung ist wohl ein bisschen exotisch. Viele wissen gar nicht, dass es die Ausbildung gibt, leider“, sagt Kathrin Müller, die selbst Fachangestellte für Bäderbetriebe ist. Sie versucht, bei der Messe Werbung für ihren Beruf zu machen. „Er ist sehr abwechslungsreich, nicht jeden Tag das gleiche. Auch Erste Hilfe und viel technisches Wissen gehören dazu“, sagt Müller.



Die Achtklässler müssen versuchen, sich mit Promille-Brille ein High Five zu geben – gar nicht so leicht.

Foto: Stadtjugendpflege Buxtehude

Neue Erkenntnisse auch für die Erwachsenen

550 Achtklässler durchlaufen Suchtpräventions-Parcours an der Hochschule 21 – Spezieller Rundgang für alle Interessierten

Von Ina Frank

BUXTEHUDE. 40 Physiotherapie-Studenten der Hochschule 21 und Schüler der Berufsbildenden Schulen Buxtehude haben den Parcours gemeinsam entwickelt, das Projekt fand erstmals vor vier Jahren statt. Fachlich unterstützt wurden sie dabei von Mitarbeitern des Buxtehuder Jugendamts, von der Stadtjugendpflege, der Polizei und dem Haus der Diakonie in Buxtehude. „Das ist wirklich eine tolle Leistung. Das Gemeinschaftsgefühl prägt einfach“, sagt Prof. Dr. Barbara Zimmermann, Vizepräsidentin der Hochschule 21.

Die Zielgruppe sind Achtklässler. Zimmermann ist stolz, dass in diesem Jahr alle Schulen aus Buxtehude mitmachen. 550 Schüler werden bis einschließlich Donnerstag in die Hochschule 21

kommen und den Suchtpräventions-Parcours „Rausch – na und?“ durchlaufen. Wichtig ist dabei die sogenannte „Peer Education“: Jugendliche, beziehungsweise junge Erwachsene, geben ihr Wissen an andere Jugendliche weiter. Die Stationen des Parcours werden jedes Jahr neu gestaltet und sollen einen geschützten Rahmen bieten – die Lehrer gehen nicht mit. So trauen sich die Achtklässler eher, ihre Fragen und Erfahrungen loszuwerden. Gegebenenfalls sollen in den nächsten Jahren noch weitere „Suchtmittel“ dem Parcours hinzugefügt werden, die vielleicht nicht unbedingt sofort als solche angesehen werden, zum Beispiel Smartphones oder Konsolen- respektive Online-Spiele.

Am Montagabend durften sich auch Erwachsene in den Parcours wagen. In drei Gruppen eingeteilt

ging es treppauf, treppab durch verschiedene Räume der Hochschule 21, in denen die Stationen aufgebaut sind. Erstes Thema: Cannabis. Wie bei der Fernsehserie „1, 2 oder 3“ sollen sich die Teilnehmer in auf den Boden aufgeklebten Feldern aufstellen; ob sie schon einmal Cannabis angeboten bekommen haben, lautet zum Beispiel eine der Fragen. Die Studenten, die die Station betreuen, stellen Cannabis und seine Wirkungen vor und lassen die Teilnehmer raten, mit welchen anderen Stoffen die Droge oft gestreckt wird – darunter Glas und Haarspray, was bei manchen sichtlich für Verwunderung sorgt.

Die Schüler sollen animiert werden, einen „Entspannungsweg zu finden, der nicht strafbar ist“, sagen die Studenten. In dem Parcours geht es auch um eine Dro-

ge, die eigentlich gar keine ist: Energy Drinks. Die zuckersüßen und oft bunten Getränke werden gerade bei Kindern und Jugendlichen immer beliebter. Lange wachbleiben, um zu „zocken“, laute häufig die Devise. Für Energy Drinks gibt es keine gesetzliche Altersbeschränkung, nur manche Supermärkte verkaufen sie nicht an Kinder und Jugendliche unter einem bestimmten Alter. Die Teilnehmer des Parcours dürfen raten, wie viele Würfel Zucker in bestimmten Mengen Energy Drink enthalten sind – und liegen oft fast richtig. Zehn sind es bei einer kleinen Dose, 19 bei einem halben Liter, 37 in einem Liter. Diese Liter-Flaschen Energy Drink nehmen einige Kinder mittlerweile sogar, anstatt Wasser, mit zur Schule. Doch die Leistungskurve hält nicht lange

an, und besonders das Herz kann bei jungen Menschen durch den Konsum von Energy Drinks langfristig Schäden nehmen.

Weitere Stationen gibt es zu Zigaretten und Alkohol. Gerade beim Alkohol wollen die Entwickler des Parcours nicht mit erhobenem Zeigefinger vor den Jugendlichen stehen und ihnen einschärfen, sie dürften überhaupt nichts trinken – das würde aus dem Mund von Studenten vermutlich auch nicht wirklich glaubwürdig klingen. Die Schüler sollen eben sensibilisiert werden, zum Beispiel indem sie mit Brillen, die einen Rausch simulieren, Slalom laufen sollen. „Die Kids sind dabei Feuer und Flamme“, sagt Susann Rammelt, Jugend-schutzbeauftragte der Stadt Buxtehude, und fügt hinzu: „Ich glaube, die Prävention wirkt.“

St. Petri

Gleichnisse in der Kinderkirche

BUXTEHUDE. In der „Kinderkirche Kunterbunt“ am Sonntagabend, 22. Februar, geht es in der St.-Petri-Kirche um das Thema Gleichnisse. Das Team um Pastor Thomas Haase erklärt an einem Beispiel, warum in der Bibel Gleichnisse benutzt werden. In dem Gottesdienst, der um 15.30 Uhr beginnt, werden auch Lieder gesungen und gebastelt. Im Anschluss können sich die Teilnehmer mit einem kleinen Snack stärken. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eingeladen sind Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren. Jüngere Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen willkommen. (ff)

Informationen

Schnuppertag an der Realschule Süd

BUXTEHUDE. Für Schüler der vierten Klassen und deren Eltern bietet die Realschule Süd einen offenen Schnuppertag am Donnerstag, 5. März, an. Von 15 bis 17 Uhr gibt es Informationen, Angebote von Schülern und Lehrern, Vorstellung von Fachräumen sowie des Schülercafés. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit Lehrern und der Schulleitung ins Gespräch zu kommen. Die Anmeldeformulare für die Schule gibt es im Sekretariat. Möglichkeiten zur Anmeldung sind an folgenden Tagen: am 14. Mai von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie am 15. Mai von 8 Uhr bis 12 Uhr. (ff)

Kompakt

Stadtjugendpflege

Aktionstag nur für Mädchen

BUXTEHUDE. Die Stadtjugendpflege bittet Mädchen am Donnerstag, 12. März, von 16 bis 19 Uhr, zum Aktionstag „Fit und gesund“. Für Zehn- bis Vierzehnjährige gibt es ein sportliches Workout und Entspannungsübungen, und ein frischer Obstsalat wird zubereitet.

www.ferienspassbuxtehude.de

Hospizgruppe

Trauercafé am Sonntag geöffnet

BUXTEHUDE. Das Buxtehuder Trauercafé ist am Sonntag, 23. Februar, von 15 bis 17 geöffnet. In dieser Zeit sind Betroffene willkommen, die in ruhiger Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen wollen und sich über das Erleben im Trauerprozess austauschen möchten. (ff)

Tipps und Termine der Redaktion: Das sind die Höhepunkte in der Region an diesem Wochenende



Cavewoman im Staudium

„Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstabilen Partners“ gibt es in der Theater-Comedy „Cavewoman“ von Heike Feist, die am Freitag ab 19.45 Uhr im Staudium zu sehen ist. Feist rechnet in ihrer Show auf humorvolle Art mit den „Herren der Schöpfung“ ab.



Theater in Buxtehude

Eine besondere „One-Man-Show“ wird am Sonntagabend ab 20 Uhr im Theater im Hinterhof in Buxtehude geboten: Bruno Bachem spielt den 50-minütigen Monolog „Madoffs Traum“ von Dominique Manotti. Im Anschluss daran ist ein Gespräch mit dem Schauspieler geplant, der auch selbst Regie führte.



Ausstellung im Kulturforum

Die Künstlerin Uschi Terne malt mit einem Augenzwinkern und zaubert Betrachtern mit ihren Bildern ein Lächeln ins Gesicht. Unter dem Titel „Das Leben ist schön“ eröffnet am Sonntag um 11 Uhr ihre Ausstellung mit dem Ensemble „Ladies First“ im Kulturforum am Hafen in Buxtehude.



Comedy im Staudium

Der sympathische Afghane von nebenan – so bezeichnet der Veranstalter den Comedian Faisal Kawusi, der am Sonntagabend im Staudium auf der Bühne steht. Der Komiker nimmt kein Blatt vor den Mund und setzt sich mit Dingen auseinander, die er tagtäglich selbst erlebt. Los geht es um 19.45 Uhr.



Handball in der Halle Nord

Der Buxtehuder SV kann in der Handball-Bundesliga seinen nächsten Sieg einfahren. Am Sonntagabend (Anwurf um 16 Uhr) empfängt die Mannschaft von Trainer Dirk Leun den Aufsteiger und Tabellenvorletzten Mainz 05 in der Halle Nord. Der BSV hat die vergangenen drei Spiele gewonnen.



Basketball in Stade

Der Basketball-Regionalligist VfL Stade muss am Sonntag (16 Uhr) eine schwierige Aufgabe bewältigen. Denn die SBB Baskets Wolmirstedt sind zu Gast in der Sporthalle des Vincent-Lübeck-Gymnasiums. Wolmirstedt steht derzeit auf Platz zwei der vierten Spielklasse in Deutschland.

